



Arbeiten zur Aktualisierung des Brandschutzes: Abriss von Decken, Neuverkabelung, Einzug neuer Decken, Türen usw.

# Jahresbericht 2018

der Bibliothek  
der Hansestadt Lübeck

Bibliothek der Hansestadt Lübeck  
Foto: Michael Möller-Wilkens

# Jahresbericht 2018

## der Bibliothek der Hansestadt Lübeck

Inhalt	Seite
Übersicht	4
1. Stadtbibliothek Lübeck	5
1.1 Leistungsdaten	5
Ziele und Zielgruppen	6
1.2 Das System der Stadtbibliothek	6
1.2.1 Zentralbibliothek	6
1.2.2 Zentralbibliothek, Kinder- und Jugendbibliothek	8
1.2.3 Zentralbibliothek, Musikbibliothek	9
1.2.4 Stadtteilbibliothek Kücknitz	10
1.2.5 Stadtteilbibliothek Moisling	10
1.2.6 Stadtteilbibliothek Marli-Brandenbaum	10
1.2.7 Stadtteilbibliothek Travemünde	11
2. Anfragen	11
3. Veranstaltungen	12
4. Kundengruppen	12
5. Personalia	13
6. Sponsoren	13

Vom Spiralcurriculum und der Lehrerfortbildung bis zur spezialisierten Führung historischer Bestände, von der Ausstellung und dem Wohlfühlort über die fachliche Information bis zum Fachbuch:

## ***Ihre Stadtbibliothek – der Lernort – der „dritte Ort“***

### Übersicht über das Jahr 2018

- + Die Bibliothek ist zentraler Lernort und Ort des Lernens in Lübeck
- + **täglich mehr als 900 Kundinnen und Kunden vor Ort → 279.000**
- + **täglich über 2.800 virtuelle Besuche → 838.000**
- + **1.117.000 Nutzungen insgesamt im Jahr 2018, rund 75 % der Nutzungen erfolgen digital**
- + Digitalisierung schreitet – wie seit Jahren – planmäßig und mit großen Schritten voran, u.a. durch eBooks, Datenbanken, Digitalisate historischer Medien, WLAN, Facebook
- unverändert: das Durchschnittsalter der Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter liegt über demjenigen der Beschäftigten der Hansestadt, auch zukünftig müssen frei werdende Personalstellen extern und fachbezogen wiederbesetzt werden
- unverändert: noch offen ist die Zukunft des Bibliotheksmagazins auf dem Priwall mit rund 582.000 Medien, Idee „Wissens-Speicher“ in Kooperation mit Archiv und Museen

Vor 12 Jahren begann die Bibliothek, ihre Dienstleistungen auch digital zu erbringen. Die Einführung von Datenbanken, später von digitalen neuen und alten Büchern sowie der Ausbau der technischen Rahmenbedingungen, wie z.B. die Einführung des WLAN, die lange vor den meisten anderen städtischen Bereichen stattfand, legen Zeugnis davon ab.

Mit dem neuen Bürgermeister kam frischer Wind, der in die gleiche Richtung weht: Ausweitung der digitalen Dienstleistungen ohne die bisherigen aufzugeben oder einzuschränken.

2018 erzielte die Bibliothek rund 75 % ihrer Nutzungen durch die digitalen Nutzungen – vor 12 Jahren waren es 0 %. Alle diese Dienstleistungen sind neu zu den bisherigen hinzugetreten. Auch weiterhin wird die Bibliothek sowohl vor Ort für die persönlich erscheinenden Kundinnen und Kunden da sein, als auch die digitale Seite weiter ausbauen, um damit die Nutzungsmöglichkeiten immer weiter zu vergrößern.

Seit kurzer Zeit ist der Begriff der „Bibliothek als dritter Ort“ en vogue, soll heißen Ort für Menschen neben dem Wohnzimmer und dem Arbeitsplatz. So sollte die Bibliothek die Kundinnen und Kunden aufnehmen: hochwertig, einladend, gemütlich, kompetent, vielseitig und alle Arten von Plätzen bietend. Vom stillen Lesesaal bis zu Gruppenarbeitstischen und Sofas und Sesseln, die Lübecker Bibliothek ist seit einigen Jahren auf diesem Weg.

Und unverändert bedarf es für die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit qualifizierten Ausbildungen bzw. Studienabschlüssen. Sie ermöglichen den

- Lernort,
- Ort für Kommunikation,
- digitalen Ort,
- „dritten Ort“.

Die vielen zehntausend Kundinnen und Kunden, die die Bibliothek 2018 nutzten und angenommen haben zeigen, dass die Bibliothek unverändert aktuell ist und benötigt wird!

## 1. Stadtbibliothek Lübeck

### 1.1 Leistungsdaten

Das Jahr zeigte bei den Leistungsdaten den anhaltenden Trend: zwar gehen die Ausleihdaten zurück, zugleich steigt die Annahme der digitalen Informationsangebote und die persönliche Nutzung der Bibliothek als Lernort ist stabil.

Jeden Tag:

- ➔ besuchten über 900 Lübeckerinnen und Lübecker die Bibliothek persönlich,
- ➔ nutzten weitere mehr als 2.800 die digitalen Angebote.

Das Gesamtsystem im Berichtsjahr:

	2006	2017	2018
<b>Bestand</b>	1.142.814	1.013.050	993.587
<b>Besuche, persönlich</b>	267.000	286.484	279.639
<b>Besuche, virtuell</b>	66.829	766.929	838.148
<b>Ausleihen</b>	1.158.427	1.017.034	966.736

Erläuterung zum Bestand: Ziel ist Reduzierung um veralteten/zerschlissenen Bestand + zunehmend exaktere Zählung

Erläuterung zu den persönlichen Besuchen: Brandschutz-Baumaßnahmen im vollen Jahr, hierdurch erhebliche Lärmbelästigungen und Einschränkungen + Stromausfall in Lübeck an einem Tag

Nutzungen der Digitalen Angebote:

	2006	2017	2018
<b>Nutzungen EDV-Katalog via Internet</b>	54.279	219.285	224.146
<b>Nutzungen Homepage</b>	0	237.202	251.339
<b>Nutzungen Datenbanken Digitale Bibliothek</b>	12.550	87.163	83.143
<b>Nutzungen eBook-Portal</b>	0	55.676	59.391
<b>Nutzungen WLAN</b>	0	42.507	50.833
<b>Nutzungen Digitalisate historischer Medien</b>	0	125.096	169.296

Führungen für Gruppen in der Zentralbibliothek:

	2006	2017	2018
<b>Führungen Zentralbibliothek</b>	156	259	277

Tägliche Nutzungen:

	2006	2017	2018
<b>Persönliche Besuche je Tag</b>	884	955	938
<b>Virtuelle Besuche je Tag</b>	221	2.556	2.812
<b>Summe</b>	<b>1.105</b>	<b>3.511</b>	<b>3.750</b>

Erläuterung zu persönlichen Besuchen: Brandschutz-Baumaßnahmen im vollen Jahr, hierdurch erhebliche Lärmbelästigungen und Einschränkungen + Stromausfall in Lübeck an einem Tag

Seit 2006 hat die Bibliothek ihre die Nutzung von 333.000 auf 1.117.787 gesteigert, also einen Nutzungszuwachs von 335 % erzielt.

*Die Bibliothek ist Lernort, sozialer Ort, urbaner Ort: Zentrum für Kommunikation.*

## Ziele und Zielgruppen

Die Bibliothek dient immer mehr als Lernort mit hoher Aufenthalts- und fachlicher Qualität. Reine Ausleihzahlen, die früher die entscheidende Leistungszahl darstellten, sind aussagelos geworden.

Was unterstützt die Bibliothek:

- Lernort: Schülerinnen, Schüler, Studierende, Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler usw.
- Informationsbereitstellung: Sachbuch, Fachbuch, Lehrbuch, Ratgeber u.v.m.
- Vermittlung der Erfahrung, dass Lesen keine Pflicht ist, sondern Spaß macht
- Steigerung der Les- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern
- Erhalt und Förderung kultureller Bildung

Wie wird die Bibliothek genutzt:

- Nutzung der bisherigen Medienformen (vom Buch über die Zeitung/Zeitschrift bis zur DVD)
- Nutzung neuer Medientypen (eBook, Datenbanken, Digitalisate etc.) und Zugangswege (WLAN)
- Zusammenfinden und Lernen in Gruppen oder individuell innerhalb der Bibliothek
- Bibliothek als Lotse und geschützter Raum im Informationsdschungel

Wen spricht die Bibliothek an:

- Kinder: insbesondere für die Bewältigung des Lernens in Schulen
- Kinder: Erlernen von Medienkompetenz, Wecken und Stillen von Neugier
- Jugendliche: speziell bezogen auf Schülerinnen und Schüler
- junge Erwachsene: Berufsausbildung, Studium, Weiterbildung
- Erwachsene: Weiterbildung, Fortbildung, zweite Ausbildung usw.
- Erwachsene mit Informationswunsch, sich verändernde Lebenslagen
- wissenschaftlich Forschende
- alle: sinnvolle Freizeitgestaltung, Anregungen zur politischen Bildung, zum Miteinander u.v.m.

## 1.2 Das System der Stadtbibliothek

### 1.2.1 Zentralbibliothek

Ein Highlight im Bibliotheksbetrieb war das in Kooperation mit der Lübecker Theaternacht durchgeführte Bibliotheksfest/Bibliotheksnacht. Vom Buch-Speeddating, über Lesungen, Bibliotheksralleys, einem Musical, mehreren Musikgruppen bis hin zum Zauberspektakel und einer Aufführung einer weithin bekannten Tanzgruppe bot die Bibliothek – natürlich mit „Bibliothek wie immer“ – ein buntes Programm bis in die Nacht hinein an. Dieses bewährte (in Schleswig-Holstein bisher recht seltene) und seit einiger Zeit in Lübeck eingeführte Format spricht das ohnehin aufgrund der Theaternacht sich in der Stadt bewegende Publikum mit kurzweiligen und ungewöhnlichen Aktionen an. Dabei werden bewusst bibliotheksnahe und kommunikative Veranstaltungen gewählt, um den Mittelpunkt für die Menschen zu betonen. Das Bibliotheksfest war erneut ein erheblicher Erfolg, das Haus „bebt“.

Wie schon im Vorjahr im Jahresbericht beschrieben, scheint sich die Nutzung des eBooks in der Bibliothek dem Zenit zu nähern. Während der Handel einen nur noch geringfügigen Umsatzanstieg und teils bereits Stagnation meldet (gerade 6 % des Handelsumsatzes werden mit eBooks erzielt, nur 8 % der Haushalte kaufen eBooks), ist die Nutzung in der Bibliothek noch leicht zunehmend. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 6,6 % Zuwachs gemessen werden. Der vor wenigen Jahren so hoch gelobte neue Medientyp hat das herkömmliche Buch nicht ersetzt, vielmehr scheint er selbst bedroht.

Mit neuen Rekordzahlen wartet die Nutzung des WLAN in der Bibliothek auf. Unverändert steigen die kostenlosen Downloads von großen Datenvolumen immer weiter an, die Zahl der Logins stieg um 19,6 %. Ein überaus erfreuliches Ergebnis.

Im vollen Jahr 2018 erlebten Kundinnen und Kunden wie auch alle Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die Aktualisierung und Verbesserung des baulichen Brandschutzes. Im Interesse der

Sicherheit sind weitreichende Maßnahmen umgesetzt worden, Deckenabrisse und -neubauten, zahlreiche Türaus- und -einbauten, neue Verkabelungen, Schließung von Wanddurchbrüchen und vieles mehr. Die Maßnahmen haben alle Seiten durchaus gefordert und es war manche Kompromissbereitschaft gefragt ... (siehe Titelblatt dieses Jahresberichts).

Zugleich haben sich alle beteiligten Firmen jederzeit um Rücksichtnahme und möglichst kundenorientierte Arbeiten bemüht und die allermeisten schwierigen Maßnahmen konnten außerhalb des Publikumsbetriebes umgesetzt werden.

Zwar sollten die Publikumsbereiche so wenig wie möglich gestört und beeinträchtigt werden, doch die aufwändigen und lärmintensiven Arbeiten haben naturgemäß Einfluss auf den laufenden Betrieb genommen. Die Nutzungszahlen haben durch diese Maßnahmen und die teils eingeschränkte Zugänglichkeit des Gesamtgebäudes durchaus gelitten. Auch der Stromausfall an einem Tag in Lübeck hat die Besuchszahlen selbstredend beeinflusst. Im Ergebnis hat das Gebäude jedoch sicherheitstechnisch erfreulich gewinnen können!

2019/2020 wird die Lüftungs- und Heizungsanlage verändert und optimiert, auch diese Arbeiten werden nicht geräusch- und spurlos erfolgen.

2018 wurden im Bereich der historischen Altbestände folgende Fortschritte erzielt:

Weiterhin förderte die Possehl-Stiftung großzügig und umfassend die Digitalisierung der sehr wertvollen historischen Altbestände der Bibliothek der Hansestadt Lübeck. Sie kommt planmäßig voran, das rund um die Uhr zugängliche Portal ist zu finden unter: <http://digital.stadtbibliothek.luebeck.de>. Nachdem die Bibliothek schon im Vorjahr eine unerwartet starke Mehrnutzung des Portals der historischen Digitalisate feststellen durfte, sind die Erwartungen im Jahr 2018 nochmals überaus intensiv übertroffen worden. Es stehen 164.012 Seiten digital zur Verfügung, das Portal wurde mehr als 169.000 mal genutzt, eine Steigerung um 35 % zum Vorjahreswert.

Die Digitalisierung der in der Bibliothek vorhandenen Lübecker Zeitungen ab 1751 ist für die ersten rund 150.000 Seiten in Arbeit, erhofft wird die Freischaltung für das erste Halbjahr 2019.

Das Kooperationsprojekt mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel über die Beschreibungen der frühneuzeitlichen Handschriften zur online-Edition schreitet fort, inzwischen wurden mehr als 1.000 Einträge bearbeitet. Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung fördert das Projekt vollumfänglich.

Ein weiteres Kooperationsprojekt mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel zur Erschließung des Handschriftenbestands befindet sich derzeit im Antragsverfahren.

Für die Ausstellung im Museumsquartier St. Annen und im Hansemuseum „875 Jahre – Lübeck erzählt uns was“ stellte die Stadtbibliothek fünf ihrer kostbarsten Handschriften und zwei seltene Drucke zur Verfügung.

Im Rahmen des ZKFL (Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung in Lübeck, die Bibliothek ist Gründungsmitglied) wird ein Stipendium begleitet, dessen Ergebnis die Herausgabe einer Edition der Lübecker Stadtchronik von Reimar Kock sein soll. Die Stadtbibliothek verfügt neben dem städtischen Archiv über mehrere Abschriften dieser für Lübeck besonders bedeutenden Chronik.

Die Bibliothek versucht, neuen Ideen Raum zu geben: Sich einfach irgendwo hinsetzen und zeichnen, was einem gerade ins Auge fällt = „Urban Sketching“. Interessierte Anfängerinnen und Anfänger wie Fortgeschrittene hatten in der Stadtbibliothek Lübeck unter fachkundiger Anleitung die Gelegenheit, mit Blei- oder Buntstift aktiv zu sein. Menschen und Architektur, Regale mit Büchern oder Details lassen sich im flotten Strich des Urban Sketchings gut festhalten. Es kommt nicht auf präzise Wiedergabe an, sondern auf eine persönliche Sicht und den Austausch untereinander. Bei der Motivsuche standen auch die denkmalgeschützten Teile der Bibliothek zur Verfügung.

Zum jährlichen von der UNESCO ausgerufenen „Tag der Poesie“ bot die Bibliothek Lübeck ein vielfältiges Programm mit Aktionen und Aufführungen an. Pflücken von Gedichten zum Mitnehmen vom Lyrikbaum, Entdeckung der Poesie aus allen Zeiten vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Lustiges, Freches, Romantisches, Politisches, Experimentelles und Bedenkenswertes war zu haben. Abgerundet

wurde das Angebot durch das Angebot einer iPad-Rallye durch die Welt der Kinderlyrik - auch für Erwachsene. Hinzu kamen szenisch umgesetzte Gedichte durch die Mitglieder einer Amateur-Theater-Gruppe und das Kennenlernen plattdeutscher Lyrik in ungewöhnlicher Form als Poetry-Slam.

Zur Abrundung wurden Lesungen und Ausstellungen angeboten.

Weiterhin wird auch der Facebook-Account der Bibliothek von einer größeren Gruppe der gesamten Bibliothek gepflegt, wöchentlich wechselnde Verantwortlichkeit erweist sich als hilfreich, um den Informationskanal abwechslungsreich zu gestalten.

Zentralbibliothek einschl. Außenmagazin Priwall, ohne Kinder-, Jugend- und Musikbibliothek

	2017	2018
<b>Bestand</b>	851.444	832.424
<b>Besuche*</b>	256.029	247.653
<b>Ausleihen</b>	543.546	518.602

\* einschl. Kinder-, Jugend- und Musikbibliothek, da gemeinsamer Eingang

### 1.2.2 Zentralbibliothek, Kinder- und Jugendbibliothek

Äußerst kreativ und mit vielen Veränderungen und Verbesserungen wurde die Kinder- und Jugendbibliothek weiterentwickelt und modernisiert. Die Aufenthaltsqualität (der „Wohlfühlfaktor“) wurde durch neue Taschenschränke, ein neues Lesesofa und neue Medientröge im Kleinkindbereich verbessert.

Ergänzend zu den bereits sehr gut entliehenen Tiptoi-Büchern und -Spielen wurden die dazugehörigen Tiptoi-Stifte neu für die Ausleihe angeboten.

Mit Jahresbeginn 2018 startete die Gestaltung eines eigenen Instagram-Accounts mit dem Ziel, Jugendliche zu erreichen und sich mit weiteren Akteuren innerhalb Lübecks und der Bibliothekswelt vernetzen. Der Versuch verlief besonders erfolgreich, nach knapp einem Jahr sind 550 Abonnentinnen und Abonnenten zu zählen.

Vielfältig waren die besonderen Veranstaltungen:

Zunächst ist der Start der Veranstaltungsreihe Media-Club für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren mit den Themen Foto-Apps, Nintendo-DS-Spiele, Stop-Motion-Filme, Spiele-Apps, Quiz- und Rätsel-Apps, Spezial zum Film „Fantastische Tierwesen 2“, Gesellschaftsspiele zu nennen. Zwar ist die Vorbereitung der Aktionen recht aufwändig, doch es werden Kinder im Übergang zum Jugendalter erreicht und es entsteht eine hohe Bindung an die Veranstaltungsreihe = eine sehr positive Außenwirkung.

Die Kinder- und Jugendbibliothek beteiligte sich im Rahmen der Feier zu „875 Jahre Lübeck“ mit zwei Lesungen und weiteren Aktionen. Darüber hinaus fanden zum Welttag des Buches sowie bei den landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen sehr erfolgreiche Lesungen statt.

Das Ferien-Angebot wurde ausgebaut, es handelte sich um einen Scrapbooking-Workshop, einen Harry-Potter-Tag, einen Zeichenkurs zu Gregs Tagebuch sowie um die viel beachtete Superhelden-Party.

Abgerundet wird das Programm durch die bekannten Reihen „Die kleinen Bücherbutcher“, Basteln, Bilderbuchkino, „Ein Koffer voll Geschichten“, die Kinder- und Jugendbuchwochen sowie die Ausrichtung des finalen Stadtentscheids des bundesweiten Vorlesewettbewerbs.

Die mit dem wohl hochrangigsten deutschen Literaturpreis, dem „Deutschen Buchpreis“ des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels“, ausgezeichnete Autorin Inger-Maria Mahlke gewährte dem NDR ein Interview und einen Filmbericht in der Bibliothek Lübeck. Die Autorin hat viele Stunden ihrer Kindheit in der Kinder- und Jugendbibliothek verbracht und blickt auf eine anregende und positive Zeit zurück.

Bereits zum zweiten Male erhielt die Kinder- und Jugendbibliothek Besuch durch das Fotoprojekt der „freien Ziege Lübeck“, die auf ihre Weise Interessantes, Witziges und Ungewöhnliches aus Lübeck erzählt.



Besonderes Augenmerk wird auf die systematisch und aufeinander aufbauende Bildungsarbeit gelegt. Dazu initiierte die Bibliothek Lübeck den Bibliotheksführerschein, der als Spiralcurriculum von der Kindertagesstätte bis zur 6. Klasse aufgebaut ist. Mit etlichen KiTas und Schulen hat die Bibliothek inzwischen Vereinbarungen hierzu unterzeichnet, rund 10.000 Schülerinnen und Schüler haben bis zum Sommer 2018 am Spiralcurriculum teilgenommen, ein wunderbares Ergebnis zur Feier des 10-jährigen Bestehens. Im Januar des Berichtsjahres wurde der Bibliotheksführerschein mittels der App „Actionbound“ ergänzt, ein digitale Rallye mit iPads durch die Bibliothek – ebenfalls mit überwältigendem Erfolg.

Ergänzend wurde die Kontaktarbeit mit KiTas und Schulen durch gezieltes Anschreiben von Einrichtungen verstärkt.

Die Kooperation mit der Deutschen Auslandsgesellschaft Lübeck wurde ausgebaut und Workshops/ Vorträge für Lehrer-Fortbildungen in der Bibliothek durchgeführt. Die Kooperation mit dem Projekt „Kita macht Kunst“ fand weitere Fortsetzung.

	2017	2018
<b>Bestand</b>	43.001	42.075
<b>Ausleihen</b>	278.847	268.165

### 1.2.3 Zentralbibliothek, Musikbibliothek

Sichtbar hat sich die Musikbibliothek verändert durch Bestandsmodernisierung, zusätzliche Arbeitsflächen und einen immer höheren Anteil an Arbeitsplätzen. Auch das durch Landesförderung neu angeschaffte ePiano erfreut sich großer Beliebtheit und reger Nutzung.

Im Bereich der Veranstaltungen konnte zum 333. Geburtstag Georg Friedrich Händel erneut ein Musiktag sowohl in der Musikbibliothek wie auch in den historischen Sälen mit verschiedenen Ensembles aus Lübeck veranstaltet werden. Abschluss war ein Chorkonzert im Johanneum zu Lübeck mit dem dortigen Chor und Orchester. Es kam u.a. die Lübeckische Fassung des berühmten „Hallelujas“ mit einer zusätzlichen Trompete erstmals seit dem 18. Jahrhundert wieder zur Aufführung.

In Kooperation mit der Saxophondozentin Lilija Russanowa spielten während des Saxophontages junge Musikerinnen und Musiker sowohl in der Musikbibliothek als auch im Scharbausaal ein abwechslungsreiches Programm aus verschiedenen Epochen.

Bei einem Saxophonfestival in Zusammenarbeit mit der genannten Saxophondozentin und der Musikhochschule Lübeck spielten Ensembles der „Young Saxophone Academy“ Musik aus verschiedenen Epochen. Außerdem musizierten im Scharbausaal Dozenten des internationalen Meisterkurses. Hier war auch der Präsident der Musikhochschule Prof. Rico Gubler als Musiker beteiligt.

Beim Tag der Hausmusik konnten erneut Schülerinnen und Schüler der Musik- und Kunstschule und der Musikschule der Gemeinnützigen Lübeck ihr Können im Rahmen eines Konzertes präsentieren.

Im Rahmen der Montagskonzerte mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Lübeck fand ein Kammerkonzert statt, eine seit vielen Jahren bewährte Kooperation.

Mit einigen kleineren Ausstellungen im Foyer wie zum Beispiel zu Jan Bender, zu Mozarts „Zauberflöte“ oder zu Brahms „Requiem“ konnte die Musikabteilung auf besondere Musikereignisse in Lübeck hinweisen.

Eine aufwändige Sonderausstellung galt im Rahmen des „Schleswig-Holstein Musik Festivals“ SHMF dem Komponisten Robert Schumann, von dem wertvolle Erst- und Frühdrucke aus den Beständen der Stadtbibliothek gezeigt werden konnten.

In Kooperation mit dem Katharineum wurden zur 350. Wiederkehr des Amtsantrittes von Dieterich Buxtehude im Rahmen des Lübecker Stadtjubiläums und der „Buxtehudetage 2018“ ein Konzert und eine Ausstellung konzipiert, beide fanden erheblichen Anklang.

	2017	2018
<b>Bestand</b>	45.023	44.308
<b>Ausleihen</b>	57.539	48.423

#### 1.2.4 Stadtteilbibliothek Kücknitz

Nach einem erneuten Leitungswechsel wurde die Teilnahme an den Stadtteiltreffen und Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen, Kirchen, Moschee, Kindergärten, Seniorenheim und Flüchtlingsunterkünften forciert.

Als neues Angebot für die Klassenstufe 5-7 ist die Bibliothekführung als aktives Detektivspiel im Rahmen des Spiralcurriculums „Bibliotheksführerschein“ installiert worden und es fand eine gut besuchte Kinder-Musiktheateraufführung im Rahmen der landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen statt. Neu ist die Teilnahme an der umweltfreundlichen „refill-Kampagne“. Die Zusammenstellung von Medienkisten für verschiedene Institutionen und stetig wechselnde Medienpräsentation runden das Angebot ab.

	2017	2018
<b>Bestand</b>	20.950	21.043
<b>Besuche</b>	8.198	10.786
<b>Ausleihen</b>	35.311	34.014

#### 1.2.5 Stadtteilbibliothek Moisling

Zur Erreichung noch stärkerer Präsenz im Stadtteil verstärkte die Stadtteilbibliothek Moisling sehr deutlich die Veranstaltungsarbeit mit der Einführung einer monatlichen Vorlesestunde für Kinder und eines alle zwei Wochen stattfindenden Kreativ-Treffs, der zu Handarbeiten in gemütlicher Runde einlädt. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten nochmals intensiviert, Höhepunkte waren hier zwei Lesungen für Schulklassen, einmal am Tag der Märchen im Frühjahr und einmal im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen im November. Die Annahme der Veranstaltungen war ausgesprochen rege.

Nachdem nunmehr feststeht, dass für Moisling der Ausbau der „Neuen Mitte“ vorangetrieben wird, freut sich die Stadtteilbibliothek darauf, ein zentraler Baustein hiervon sein zu können. Im Projekt „Soziale Stadt Moisling“ wird an Vernetzung und Zentralität gearbeitet.

Die bisherige Unterbringung der Stadtteilbibliothek im „Haus der Mitte“ war zu keiner Zeit ideal und mit fortschreitender Zeit ist der bauliche Zustand nicht mehr optimal. Die Stadtteilbibliothek wird gerne in ein „Stadtteilrathaus in der Neuen Mitte“ umziehen und sich mit Freude frisch präsentieren.

	2017	2018
<b>Bestand</b>	18.708	19.068
<b>Besuche</b>	5.830	5.763
<b>Ausleihen</b>	25.483	23.532

#### 1.2.6 Stadtteilbibliothek Marli-Brandenbaum

Im Frühjahr 2018 kam es in Marli-Brandenbaum zu einem Leitungswechsel. Die Bestandsaktualisierung wurde fortgeführt und in diesem Zusammenhang das Mobiliar erweitert, um die kundenfreundliche Präsentation der Neuerwerbungen zu optimieren.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen wurde erstmals eine Autorenlesung für eine Grundschulklasse angeboten.

Für alle Stadtteilbibliotheken und mit Sitz in der Marli-Brandenbaumer Bibliothek wurde der Bestandsaufbau und die Bestandspflege zentralisiert und vereinheitlicht.

	2017	2018
<b>Bestand</b>	17.476	18.395
<b>Besuche</b>	9.001	8.458
<b>Ausleihen</b>	46.432	44.532

### 1.2.7 Stadtteilbibliothek Travemünde

Die Stadtteilbibliothek Travemünde intensivierte die Zusammenarbeit mit der Schule am Meer und der Stadtschule. Neben den Klassenführungen wurden auch „kleine Wissenschaftler und Philosophen“ aus der Stadtschule betreut. In einer Projektwoche zum forschenden Lernen stellten die Grundschüler eigene Forscherfragen, die mit Hilfe der Bibliotheks-Medien beantwortet wurden. Dabei standen die Vermittlung erster Recherchemethoden im Vordergrund sowie die Herausarbeitung der Differenzierung zwischen erzählender Literatur und dem Sachbuch.

Auch in Travemünde konnte im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen erneut eine Autorenlesung angeboten werden.

	2017	2018
<b>Bestand</b>	16.448	16.274
<b>Besuche</b>	7.180	6.979
<b>Ausleihen</b>	29.876	29.468

## 2. Anfragen

Wo finde ich Analysen zu den Wahlergebnissen in Brasilien ab 1914 im Vergleich zu 2018?

Was geschah in Lübeck bei der „Matrosenrevolution“ im Oktober und November 1918?

Gibt es Anleitungen für den Umgang mit neuen Computerprogrammen?

usw., usw., usw., usw.

Viele Fragen, sehr unterschiedliche Fragen, komplexe Fragen – all diese werden an der Information aufgenommen und vor dem Hintergrund des Medienbestands beantwortet bzw. die Fragestellerin/der Fragesteller „aufs Gleis gesetzt“, also an die richtige(n) Stelle(n) im Bibliotheksbestand verwiesen. Der Vorteil der Bibliothek gegenüber dem Internet ist die Tiefe und der Detailreichtum des vorhandenen Informationsbestandes sowie die auf Relevanz geprüfte Qualität der Quellen.

	2017	2018
<b>Zentralbibliothek Hundestraße</b>	39.078	38.059
<b>Stadtteilbibliothek Kücknitz</b>	6.101	5.550
<b>Stadtteilbibliothek Moisling</b>	1.864	2.320
<b>Stadtteilbibliothek Marli-Brandenbaum</b>	2.358	3.781
<b>Stadtteilbibliothek Travemünde</b>	5.098	5.214
<b>Summe</b>	<b>54.499</b>	<b>54.924</b>

### 3. Veranstaltungen

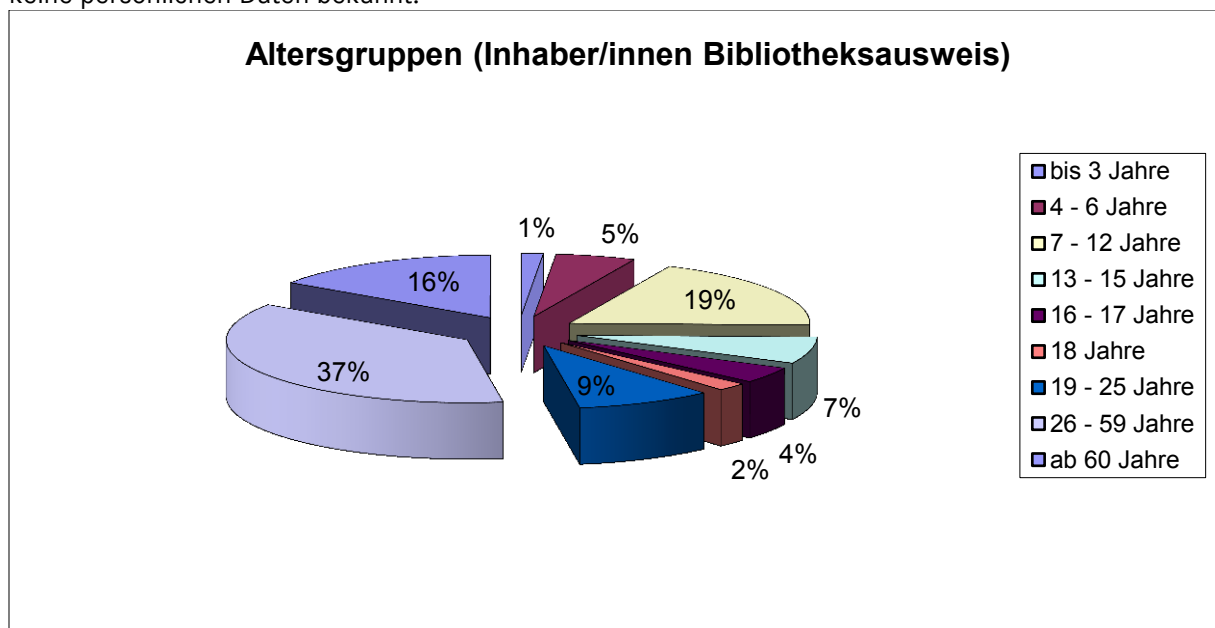
Veranstaltungen sind für die Bibliothek immer eine Ergänzung zum Medienangebot im Bildungsbereich. Es geht um das Wecken von Neugierde bzw. im Falle der Führungen um das „sich-vertraut-machen“ mit der Funktion der Bibliothek und mit den Räumlichkeiten. Folglich führt die Bibliothek keine Events für Dritte durch, sondern ausschließlich Veranstaltungen im unmittelbaren Zusammenhang mit ihr selbst.

	Zentral- bibliothek	Kinder- u. Jugend- bibliothek	KUE*	MOI*	MAB*	TRA*	Summe
Führungen	129	148	11	28	5	5	326
Führungen, Teilnehmer	1.520	2.733	183	475	171	128	5.210
Kinder- veranstaltungen	-	59	1	15	1	1	77
Kinderveranst., Teilnehmer	-	1.644	80	125	37	34	1.920
Erwachsenen- veranstaltungen	25	-	-	12	-	-	37
Erwachsenen- veranst., Teiln.	3.918	-	-	80	-	-	3.998
Medien- präsentationen	117	21	12	34	12	12	208

\* Stadtteilbibliotheken: KUE = Kücknitz, MOI = Moising, MAB = Marli-Brandenbaum, TRA = Travemünde

### 4. Kundengruppen

Für Kundinnen und Kunden, die sich für den Bibliotheksausweis, also für die Ausleihe von Medien, anmelden, können Altersgruppen ermittelt werden. Für die große Zahl der die Bibliothek besuchenden Menschen, die die Räume als Lernort nutzen, ohne sich persönlich anzumelden, sind selbstredend keine persönlichen Daten bekannt.



→ rund 38,5 % aller Kundinnen und Kunden ist bis 18 Jahre alt

→ fast 48 % ist unter 26 Jahre alt

→ etwas weniger als ein Siebtel ist über 59 Jahre alt

Mit ca. 65 % Anteil überwiegen weibliche Kunden.

## 5. Personalia

	31.12.2017	31.12.2018
<b>Besetzte Stellen</b>	49,92	50,145
<b>Stellen laut Stellenplan</b>	52,0	52,0

Zum Vergleich: 1996 72,1 Planstellen, 2006 65,4 Planstellen

Leitungsfunktionen:

- Benutzungsabteilung mit Musikbibliothek: Arndt Schnoor
- Betriebsabteilung: Stefanie Löcker
- Bibliotheks-EDV: Ingrid Petersen, Yvonne Reschke, Susanne Schütt
- Kinder- und Jugendbibliothek: Anja Schnerr
- Stellvertretende Bibliotheksleitung und Altbestandsabteilung: Angela Buske
- Bibliotheksleitung: Bernd Hatscher

An dieser Stelle ist Gelegenheit, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die täglich geleistete Arbeit herzlich Dank zu sagen! Ohne diese Menschen mit ihrem erheblichen Wissen und Engagement, könnte das breite Serviceangebot nicht geleistet werden. Nur durch diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Transformation weiter in Richtung der digitalen Nutzung realisierbar gewesen.

## 6. Sponsoren

Natürlich sind die Partner der Bibliothek nicht wegzudenken, ohne die vielfältige Unterstützung wären viele Projekte nicht möglich gewesen. Besonderer Dank richtet sich an:

- Verein der Freunde der Stadtbibliothek e.V.: Unterstützung der Auszubildenden der Stadtbibliothek in Bezug auf Klassenfahrten der Berufsschule, Förderung des Bibliotheks-fests/der Bibliotheksnacht und des Händel-Tages, laufende ideelle Unterstützung.
- Dr.-Carl-Böse-Stiftung: wie schon seit vielen Jahren stellte die Stiftung auch 2018 Mittel zur Verbesserung des Angebotes juristischer Literatur für Ausbildungszwecke zur Verfügung. Speziell auf sie zugeschnittene juristische Buchbestände für angehende Juristinnen und Juristen erleben diese als überaus wichtig und notwendig.
- Bundesland Schleswig-Holstein: das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gewährte erneut hohe Fördermittel für den Erhalt schriftlichen Kulturgutes. Die Stadtbibliothek Lübeck profitierte hierbei durch rund 50.000 Euro, die für die Restaurierung von seltenen frühen Drucken und von Handschriften Verwendung fanden.
- Possehl-Stiftung: wie in den Vorjahren förderte die Possehl-Stiftung großzügig das Digitalisierungsprojekt der Stadtbibliothek. Bücher, Handschriften und Lübecker Zeitungen ab 1751 werden hiervon digitalisiert, Details s.o. im Abschnitt 1.21. Es muss deutlich gesagt werden, dass ohne das Engagement der Possehl-Stiftung diese wichtige Arbeit nicht möglich wäre.
- Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung: wie bereits im obigen Text erwähnt, förderte die Stiftung ein Kooperationsprojekt mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, in dem Beschreibungen frühneuzeitlicher Handschriften aus der Stadtbibliothek Lübeck aus den Katalogen von einer wissenschaftlichen Hilfskraft transkribiert und in einer Edition online gestellt werden.

Die ganze Welt in einem Haus – **der** Lernort in Lübeck!

Ihre Bibliothek der Hansestadt Lübeck,

*Bernd Hatscher*  
im Februar 2019